

Franckesche Stiftungen zu Halle

Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten

Moritz, Karl Philipp

Wien, 1798

VD18 13167030

Die Flüsse.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-211499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-211499)

Und so wie die Nacht die Mutter des Verborgenen, Unbekannten ist, wie z. B. der Hesperiden, die an den entferntesten Ufern des Oceans die goldenen Äpfel bewahren; so läßt die Pantomie die Ungeheuer, wie z. B. den Drachen, der diese goldene Frucht bewacht, dem Meer entstammen.

Allein diese Ungeheuer entstehen nur, um in der Folge die Tapferkeit und den Muth zu prüfen, und von Götterentstammten Helden besiegt zu werden, die durch kühne Thaten sich den Weg zur Unsterblichkeit bahnen.

Die Flüsse.

Auch den Flüssen gab die Einbildungskraft Persönlichkeit. — Sie gehören als Söhne des Oceans zu den alten Gottheiten, und sind zum Theil in die folgende Göttergeschichte als handelnde Wesen mit verflochten, wie z. B. Skamander, Achelous, Peneus, Alphäus, Inachus.

Die Bildung der Flußgötter giebt zu schönen Dichtungen Anlaß; der Stammvater eines Volks, z. B. dessen Ursprung nicht weiter zu erforschen ist, heißt der Sohn des Flusses, an welchem seine Nachkommen wohnen. Durch diese Dichtungen knüpfte die leblose Natur sich näher an die Menschen an, und man dachte sich gleichsam näher mit ihr verwandt.

Proteus.

Ein Sohn des Oceans und der Tethys; der Hüter der Meerkälber; welcher gleich der geheimniß-